DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

Sachsen Blickpunkt

Mitteilungsblatt der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen

Jahrgang 26 3/2019

Landeshauptvorstand 2019 der DSTG Sachsen

Per Newsletter informierten wir bereits über den diesjährigen Landeshauptvorstand der DSTG Sachsen, der am 12./13. September stattfand. Wie in den vergangenen Jahren nahmen die Behandlung von Anträgen und die Arbeit in Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen einen breiten Raum ein. Gerade die Diskussionen und anschließenden Beschlussfassungen zu den eingereichten Anträgen zeigt doch, welche Veränderungen der Öffentliche Dienst auf Grund vielfältigster Faktoren in letzter Zeit durchlaufen hat, haben sich doch einige äußere Bedingungen seit dem Gewerkschaftstag 2016 in Sachsen aber auch in Deutschland insgesamt verändert.

Aber auch die Forderungen und Wünsche der Beschäftigten und derjenigen, die eventuell in den öffentlichen Dienst – und damit auch in die Finanz- und Steuerverwaltung – wollen, haben sich verändert. Der Freistaat Sachsen will und muss ein attraktiver Arbeitgeber sein, muss Entwicklungsperspektiven anbieten. Und dabei steht nicht immer unbedingt ein Mehr an Einkommen im Vordergrund! Qualifizierungsmöglichkeiten (z. Bsp. für den Aufstieg in den Laufbahngruppen, Masterstudiengänge), - noch – flexiblere Gestaltung der Arbeit (z. Bsp. durch Telearbeit auch für Führungskräfte), Wahlmöglichkeiten zwischen mehr Geld, verringerter Arbeitszeit oder mehr Urlaub sind dabei Themen, die unsere Mitglieder bewegen. Insbesondere die Wahlmöglichkeiten sind zumindest rechtlich eines der schwierigsten Themen, wenn nicht sogar noch in anderen Zusammenhängen kompliziert.

Doch unsere Mitglieder setzen sich damit auseinander und die „Generation Z“, die aktuell den Berufseinstieg vollzieht, tickt in dieser Frage anders als die Generationen der Babyboomer, X und Y! Wie komplex manche Themen sind, wie unterschiedlich die Herangehensweise bzw. Möglichkeiten diese durchzusetzen, zeigt sich auch am Thema „Streichung des § 8 SächsBesG – Kürzung der Besoldung“. Ein diesbezüglicher Arbeitsauftrag ist an die DSTG Sachsen ergangen. Sehr zu begrüßen waren auch die Anträge an den Landeshauptvorstand, die sich mit solchen Fragen wie der negativen Auswirkung des späteren Ausbildungsbeginns auf die Anzahl der Urlaubstage der Beamten auf Widerruf bzw. der Notwendigkeit von Gehaltsvorschüssen auch für Beamte auf Probe beschäftigten. Zeigt es doch, dass sich die DSTG Sachsen für ihre Mitglieder einsetzt.

Der VIII. Gewerkschaftstag der DSTG Sachsen und die Personalratswahlen in 2021 waren ebenfalls Schwerpunkte innerhalb des Landeshauptvorstandes 2019. Als Termin für den Gewerkschaftstag wurde der 4./5. März 2021 bestätigt. Noch offen ist das Motto, unter dem die Tagung stehen soll. Hierzu rufen wir die Mitglieder auf, Vorschläge zu unterbreiten. **Die besten 3 Vorschläge werden prämiert.**

Bereits jetzt bitten wir Mitglieder, die sich in der Arbeit der DSTG Sachsen auf Landesebene engagieren wollen, dies zu signalisieren und Fragen zu stellen. Die Vorbereitung des Gewerkschaftstages wird sicher auf vielen Gebieten auch wieder sehr arbeitsintensiv werden, viele Helfer werden auch hierfür benötigt. Deshalb auch schon hier an dieser Stelle noch einmal der Dank an alle Mitglieder der Workshops während des Landeshauptvorstandes. Einmal für die vielen guten Ideen und Vorschläge, zum anderen für die Bereitschaft zur Weiterarbeit in den Arbeitsgruppen, um die Schwerpunkte, zu denen neben den bereits o.g. auch die Gestaltung des Sachsenblickpunktes sowie 30 Jahre DSTG Sachsen gehören, vorzubereiten.



(Reinhold Mähne Landesvorsitzender)

DSTG im Intranet: Intranetlinks-> Gewerkschaften->DSTG Sachsen
DSTG im Internet: www.dstg-sachsen.de + www.dstg-jugend-sachsen.de

137. Sitzung des Bundesvorstandes der DSTG

Zu seiner Herbstsitzung traf sich der Bundesvorstand der DSTG am 10./11. Oktober 2019 in Coburg.

Die Berichterstattungen der Bundesleitung, der Querschnittsvertretungen, Kommissionen und Ausschüsse standen wie immer auf der Tagesordnung und bildeten somit die Grundlagen für vielfältigste Diskussionen und Erfahrungsaustausche, während der Sitzung und beim abendlichen Beisammensein nach der späten Stadtführung durch das schöne Coburg. Auch die Rechnungsprüfer hatten ihre Aufgaben erfüllt. Sie berichteten dem Bundesvorstand und konnten eine Entlastung der Bundesleitung für den zurückliegenden Berichtszeitraum vorschlagen. Dem folgte der Bundesvorstand einstimmig.

Sehr gespannt waren alle auf die Vorstellung des Konzeptes „Behindertenpolitik als Querschnitts-Aufgabe“, wurde doch damit ein weiteres wichtiges Betätigungsfeld der DSTG auf ein – qualitativ – neues Niveau gehoben.

Die Probleme rund um die Grundsteuerreform bildeten die Klammer bei vielen Themen, so im IT-Bereich, Fragen zu Personal und Nachwuchs, Arbeitszeit, Steuergerechtigkeit, Zusammenarbeit mit den Kommunen – um nur einige zu nennen.

Breit wurde bereits jetzt die Einkommensrunde 2020 für Bund und Kommunen und deren Auswirkungen auf die Forderungsfindung für die Runde 2021 der Länder diskutiert. Die unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Ländern in Bezug auf die Besoldung, Beihilfe und Versorgung sowie der Arbeitszeit machen es immer schwerer, allgemeingültige und für alle akzeptable Forderungen aufzustellen. Diskussionen, die wir auch in unserem Landesverband auf vielen Ebenen haben, weil die Interessen unserer Mitglieder sehr unterschiedlich, die rechtlichen Rahmenbedingungen zwischen Beamten- und Tarifbereich und die dazu ergangenen Rechtsprechungen sehr verschieden sind, machten es der Bundesleitung nicht immer einfach. Der Vorschlag, sich intensiver im Rahmen einer Klausur mit diesem Themenkreis – Schwerpunkt Arbeitszeit – auseinanderzusetzen, fand die Zustimmung des Bundesvorstandes. Sehr intensiv wurde bereits zum vorgestellten Konzept „Deutschlandturniere ab 2021“ diskutiert, das der Mitgliederversammlung der DFSH in 2020 zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll. Auf den Bundeshauptvorstand der DSTG im Oktober 2020, den Future Day im Juni des kommenden Jahres sowie den Gewerkschaftstag der DSTG in 2022 wurde im Rahmen des Bundesvorstandes ebenso eingestimmt. Breiten Raum in der Diskussion, auch unter dem Blickwinkel Steuergerechtigkeit, nahm der Beschluss der Referatsleiter der Länder zu den neuen Betriebsgrößenklassen in der BP ab 2022 ein. Im Ergebnis der Beratung wird sich die DSTG an die Finanzminister von Bund und Ländern wenden und auf die Auswirkungen dieses Beschlusses in vielfältigster Hinsicht verweisen.

Wie intensiv die Diskussionen zu verschiedensten Punkten war zeigt sich darin, dass zum Tagesordnungspunkt „Bericht aus den Ländern“ einfach zu wenig Zeit noch zur Verfügung stand, um sich in der gebotenen Tiefe damit auseinander zu setzen. Wie notwendig die Diskussionen waren, die Beratung zum Rechtsschutz und die Erwartungen der Landesverbände haben es gezeigt. Dies ist ein Thema, das in Zusammenarbeit mit dem SBB weiter verfolgt werden muss.

(Reinhold Mähne
Landesvorsitzender)

m/w/d- Karriere in der sächsischen Finanzverwaltung

Die DSTG-Frauen und der Arbeitskreis höherer Dienst in Sachsen luden am 8. Oktober ein nach Dresden zu dem Seminar „m/w/d- Karriere in der sächsischen Finanzverwaltung“. Zielgruppe waren Führungskräfte in der Finanzverwaltung. Wir wollten erfahren, wie die Situation in Sachsen ist und wie sie sich im Vergleich zum Bundesgebiet darstellt.
Über die Situation in Deutschland konnten wir uns hervorragend informieren lassen durch Helene Wildfeuer, die Vorsitzende der dbb bundesfrauenvertretung.



Helene Wildfeuer ließ uns an ihrem reichen Erfahrungsschatz teilhaben. Anschließend referierte sehr gekonnt Manja Kropp, die Vorsitzende der DSTG-Frauen in Sachsen, über die Situation in Sachsen.
Als Gäste konnten wir 35 Kolleginnen und Kollegen aus Finanzämtern, dem LSF und der Hochschule Meißen begrüßen; auch Nannette Seidler, unsere sbb-Vorsitzende und Herr Kirst, Abteilungseiter 1 des LSF, waren dabei.



Beide Vorträge wurden von einer offenen Diskussion abgeschlossen. Insgesamt konnten wir feststellen, dass die Situationen in Sachsen und im Rest der Republik sich ähneln. Je höher es in die Beförderungsämter geht, umso mehr sinkt der Frauenanteil. Die Voraussetzungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen müssen besser in den Blick genommen werden. Die Behördenkulturen müssen gendersensibel werden. Bei Beurteilungen müssen wir sensibler werden und auch prüfen, ob wir uns von unseren (unbewussten) tradierten Vorstellungen lösen können.

Leider mussten drei weitere Dozenten ihre Teilnahme krankheitsbedingt kurzfristig absagen. So konnten weitere Aspekte zu dem Thema, wie z.B. audit „Beruf und Familie“ nicht beleuchtet werden. Doch aus dem Kreis der Teilnehmer konnte genügend Input gegeben werden, sodass nach einem kurzen Überblick über die Arbeit der Landesleitung durch Reinhold Mähne, das Seminar für alle gewinnbringend abgeschlossen werden konnte.



(Christian Holzhey)

Der lästige Datenschutz

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

für die, die mich noch nicht kennen, mein Name ist Matthias Klapproth, ich bin verheiratet und habe eine 12 jährige Tochter und einen mindestens genauso fordernden Hund Namens Zeus.

Ich bin vor rund einem Jahr zum Datenschutzbeauftragten des DSTG Landesverbandes Sachsen e.V. bestellt worden und habe die Aufgabe, unsere Landesleitung bei allen datenschutzrechtlichen Fragen zu unterstützen.

Meine selbsterklärte Aufgabe ist auch, dass ich für Sie da bin und ihre Fragen oder Probleme beantworten möchte. Dazu haben wir eine Mailadresse eingerichtet, an die sie sich völlig problemlos wenden können:

datenschutzbeauftragter@dstg-sachsen.de
Gerne stehe ich Ihnen zur Verfügung.



Um Sie dem Datenschutz ein wenig näher zu bringen und nicht nur ein Augenrollen zu verursachen, möchte ich Sie ab und zu über dieses oder ein anderes Medium über einige Dinge informieren und sensibilisieren.

In dieser Ausgabe möchte ich Sie über Alexa & Co. informieren und aufzeigen, warum es evtl. doch wichtig ist, sich mit seinem Smartphone zu beschäftigen.
Vor nicht all zu langer Zeit gab es eine Datenpanne bei Amazon. Ein Mann hat bei Amazon von seinem Recht Gebrauch gemacht und abgefragt, was für Daten bei Amazon gespeichert sind. Ordnungsgemäß antwortete Amazon mit einem Datensatz zum Abrufen.
Das große Erwachen gab es, als der Betroffene gespeicherte Tonaufzeichnungen von Alexa gefunden hat. Problem hierbei: Er hat gar keine Alexa.

Nun schrieb der Mann an Amazon, dass er falsche Daten erhalten hat. Amazon entschuldigte sich für das Versehen und legte den Fall zu den Akten. Da ihn dieser Vorfall sehr geärgert hat, hat der Betroffene es allerdings geschafft die gespeicherten Tonaufzeichnungen einer ihr fremden Person genau zuzuordnen und informierte über die ihm erhaltenen Aufzeichnungen. Lassen Sie sich gesagt sein, es waren sehr sensible Aufzeichnungen aus dem Schlafzimmer und dem Bad.
In Folge dessen wurde gegen Amazon eine Strafe in Millionenhöhe verhangen.

Soweit zur Einstimmung.
Seien Sie vorsichtig wo und in welchem Umfang Sie diese Sprachassistenten nutzen. Deaktivieren Sie im Büro die Sprachassistenten ihres Mobiltelefons und meiden Sie eine Alexa im näheren Umfeld des Telearbeitsplatzes.

Sollten Sie Unterstützung bei der Deaktivierung oder eine kurze Anleitung dazu benötigen, können Sie mir gerne an die oben genannte Email-Adresse schreiben.

Weiter möchte ich Sie darüber informieren, dass Sie auch das Recht haben, gespeicherte Daten löschen zu lassen. Auch wenn die Daten auf fremden Servern gespeichert werden, haben sowohl Google- als auch Alexa-Nutzer*innen die Möglichkeit, über ihre Daten zu verfügen. Sowohl bei Amazon als auch bei Google lassen sich alle, oder auch nur einzelne Sprachbefehle, einfach löschen.

<u>Als Fazit möchte ich Ihnen Folgendes mitteilen:</u>

Durch ein Gerät, das rund um die Uhr seine Umgebung auf mögliche Sprachbefehle abhört, werden mögliche Pannen und böswillige Angriffe erleichtert. Will man also auf sprachgesteuerte Assistenten nicht ganz verzichten, empfiehlt es sich daher, sie nur dann in Betrieb zu nehmen, wenn man sie auch tatsächlich nutzen möchte.

(Text und Bild: Matthias Klapproth)

Tag der Jugend

Am 21.08.2019 traf sich die DSTG-Jugendleitung zusammen mit jugendlichen Mitgliedern der DSTG in Leipzig ,um gemeinsam den Tag der Jugend zu verbringen. Dabei stand einiges auf dem Programm. Begonnen hat der Tag mit einer Führung durch die Runde Ecke, dem ehemaligen Sitz der Bezirksverwaltung für Staatsicherheit in der DDR. Heute ist es ein Museum mit vielen erhaltenen Originalen aus der damaligen Zeit. Besichtigt werden konnten neben Dokumenten, geheimen Brieföffnern oder Spionagewerkzeugen auch ein nahezu unverändertes Büro, wobei der ausgestellte abschließbare Aktenschrank auch heute noch in dem ein oder anderem Amt zu finden sein wird. Die Klingel für die Kollegen, um ins Büro einzutreten, gibt es heute zum Glück nicht mehr.

Nach vielen spannenden Eindrücken und Geschichten unseres Museumsführers hatten sich alle die Mittagspause reichlich verdient, welche aufgrund des schönen Wetters gemeinsam im Freien verbracht werden konnte.



(Foto: Natalie Pirl)

n

Im Anschluss wurden wir in den Räumen der Debeka Geschäftsstelle empfangen. Herr Lohse von der Debeka informierte die Teilnehmenden über das Thema Dienstunfähigkeit. Vor allem ging er auf rechtliche Grundlagen ein und veranschaulichte das Thema an verschiedenen Versorgungsbeispielen, so dass das Thema für alle greifbar wurde.



(Foto: Eric Hähle)

Abgerundet wurde der Tag durch die Besichtigung des Völkerschlachtdenkmals. Dabei ging es zu Fuß oder wahlweise auch mit dem Fahrstuhl auf das 91 Meter hohe Denkmal. Von oben konnten wir den Blick über Leipzig genießen, bevor es für alle wieder heimwärts ging. Die DSTG Jugend möchte sich an dieser Stelle nochmals bei allen Teilnehmenden für die Mitgestaltung dieses großartigen Tages bedanken.



(Foto: Robert Langner)

Landesjugendausschuss am 07.10.2019

Es war mal wieder so weit. Der Landesjugendausschuss der DSTG Jugend stand an. Durchgeführt wurde er in diesem Jahr im LSF Dresden. Als Gast durften wir Herrn Kirst, Vizepräsident und Abteilungsleiter I des LSF, begrüßen. Mit ihm wurde rege über verschiedene Fragen und Probleme in Sachen Ausbildung und Nachwuchsgewinnung diskutiert. Bei einem sind sich doch alle einig: Nachwuchs ist uns wichtig. Und da stellt sich unabkömmlich die Frage: Wie kann geeigneter Nachwuchs für die Steuer- und Finanzverwaltung gewonnen werden?
In dem offenen Austausch mit Herr Kirst wurde vor allem auf die Dringlichkeit von Flexibilität unseres Arbeitgebers und zeitgemäße Arbeitsmodelle eingegangen. Auch das Thema der Ersteinsatzämter spielte dabei eine Rolle.

Nach der regen Diskussion wurde gemeinsam zurück geblickt auf die Arbeit der Landesleitung präsentiert von Jens Kunad und die der Jugend vorgestellt von der Jugendleitung.



Gestärkt vom Mittagessen ging es dann ins Landesrechenzentrum Steuern. Dort erhielten wir einen Einblick in das Haus und seine Technik. Wir konnten selbst zuschauen wie Bescheide gedruckt wurden und uns die Server anschauen, auf denen die Daten der Finanzämter verarbeitet werden.
Zum Veranstaltungsende kamen nochmal alle Teilnehmer zusammen, um gemeinsam über Themen und Ideen aus der Runde zu diskutieren.

Insgesamt liegt ein gelungener Tag hinter uns, für den sich die Landesjugendleitung bei allen Teilnehmenden bedankt. Wir freuen uns schon darauf euch im nächsten Jahr zum Landesjugendtag einladen zu dürfen.



(Foto: Natalie Pirl)

Unsere Landesfrauenvertretung

Die Hauptversammlung der DSTG Frauen Sachsen wählte im Juli 2019 Andrea Pilz als neue stellvertretende Vorsitzende in die Geschäftsführung. Hier folgt nun eine kurze Vorstellung.

Andrea Pilz – stellvertretende Vorsitzende der DSTG Frauenvertretung

Familienstand: verheiratet, zwei erwachsene Söhne

Ich engagiere mich bei den DSTG Frauen, weil ich über ein kürzlich gelesenes Zitat von Henry Ford nachgedacht habe: „Die meisten Menschen wenden mehr Zeit und Kraft daran, um die Probleme herumzureden, als sie anzupacken."
Recht hat er! Ich denke es ist wichtig das zu bewahren, was unsere Mütter und Großmütter erreicht haben. Noch immer sind es überwiegend Männer, die Gesetze und Regeln aufstellen. Um sich für etwas einzusetzen bietet die DSTG eine gute Möglichkeit.

Frage 1: Welcher Urlaub sollte unbedingt gemacht werden?

Einmal Niedersachsen besuchen. Das ist ein tolles Bundesland, man kann schön (gemütlich) im Harz wandern und viel Interessantes entdecken. Und das Alte Land sollte man auch gesehen haben: Dieses weite Land mit seinen Obstplantagen und die schönen alten Bauernhäuser. Und genießen kann man dort vieles: von fangfrischem Fisch, über die Produkte der Hofläden bis zu Harzer Spezialitäten, einschließlich feiner Spirituosen.
Warum also in die Ferne schweifen? → Das Gute ist so nah!

Frage 2: Was darf in meiner Handtasche nicht fehlen?

Wenn ich länger unterwegs bin – Strickzeug.

Frage 3: Mein Lebensmotto:

Das Glas ist für mich immer halb voll.
Ich sehe das Leben optimistisch und glaube an das Gute im Menschen.



Eure DSTG Frauen

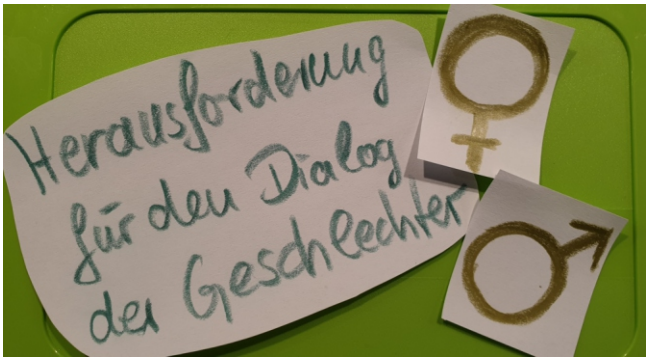
(Fotoquelle: Andrea Pilz)

Gendergerechte Sprache - „Nein, ich kann es nicht mehr hören!“

So oder ähnlich reagieren viele, wenn es darum geht sich bei der Sprache um die Gerechtigkeit der Geschlechter zu bemühen.

Aber liebe Lesende, ich kann Ihnen versichern, es lohnt sich, sich mit diesem Thema mal auseinanderzusetzen. Insbesondere beim Verfassen von Schriftstücken sollten Sie sich Gedanken machen, ob die Ansprachen gendergerecht sind. Dabei geht es um einen geschlechterbewussten Sprachgebrauch und nicht ums Gendern, um jeden Preis. Bei der Beschäftigung mit dem Thema habe ich festgestellt, dass es oft auf die verwendeten Formulierungen ankommt.

Geschlechterbewusste Sprache ist gar nicht so schwer. Wenn Sie sich ein wenig damit beschäftigen und darauf einlassen, kann es auch richtig Spaß machen. Unsere Sprache ist so reich an Wörtern. Es ist also nicht notwendig immer nur z. B. von Bürgerinnen und Bürgern u. ä. zu sprechen. Geschickt ist z. B. die Wahl von Relativsätzen: Alle Teilnehmer → besser: Alle, die teilnehmen. Ebenso können auch Umformulierungen helfen: Verfasser → verfasst von.



Manchmal wird die Meinung vertreten, dass mit der Verwendung des Plurals ja alles in Ordnung ist. Leider ist dem nicht so. Inzwischen gilt die Verwendung von maskulinen Pluralformen als stilistisch antiquiert. Auch hier empfehle ich einfach nach anderen Wörtern zu suchen. Möglich ist z. B. statt Bürger (was ja eigentlich Bürger und Bürgerinnen heißen müsste) → Menschen oder Alle zu verwenden. Möglichkeiten gibt es je nach Situation viele.

Kürzlich las ich in einem Schreiben folgende Floskel: „Soweit … bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen nur das generische Maskulinum verwendet wird, geschieht dies ausschließlich aus Gründen der Lesbarkeit.“
Dieser Satz mag zwar nett gemeint sein, aber angesprochen hat mich als Frau der Inhalt nicht. Das geht eindeutig besser!

Ich hoffe dieser kleine Artikel regt zum Nachdenken an (auch bei skeptischen Menschen), welche Sprachform Sie verwenden und wen Sie ansprechen möchten.

Dann sind wir alle auf einem guten Weg.

P.S.: Wer sich weiter mit dem Thema beschäftigen möchte, empfehle ich von DUDEN „Gendern ganz einfach!“.

(Andrea Pilz)
(Foto: Tanja Teich)

Es gibt viel zu tun – Packen wir es an!

In der letzten Ausgabe berichtete ich über die Aktion „Future Day“ der DSTG Bund mit dem Blick auf die Frauen in der Finanzverwaltung. In verschiedenen Workshops haben wir auch die Wege der Frauen betrachtet und konkrete Maßnahmen festgehalten. Dabei stellten wir uns die Frage, wie wir (junge) Frauen ermutigen können, die Wege in die DSTG (Mitgliedergewinnung), in die Frauenvertretung, in die Personalvertretung oder auch in den dbb zu gehen? Am Ende der Workshops hatten wir folgende Ergebnisse erarbeitet:

1. Mitgliedergewinnung (Foto oben)

- Mensch (Frau) muss im Mittelpunkt bleiben.
- Jung wirbt jung.
  - o unabhängig vom Geschlecht
  - o Spaßfaktor, Party und Benefit (Schnuppermitgliedschaft, Geschenke) stehen im Mittelpunkt.
- Frau wirbt Frau.
  - o Willkommen heißen und Verabschieden vor/nach Elternzeit (Nichtmitglieder und Mitglieder)
  - o Die Phase, wenn Mütter in Elternzeit gehen, sollte besser zur Mitgliederwerbung genutzt werden. Zu diesem Zeitpunkt ist der Beratungsbedarf hoch. Inhalte werden wichtiger – Themen wie Teilzeit und Telearbeit, fehlende Wahrnehmung aufgrund Abwesenheitszeiten ggf. mit der Folge der Benachteiligung bei Beurteilungen und Beförderungen werden wichtig und zum Teil erst festgestellt.
  - o Der Mitgliedsbeitrag bei Beurlaubung oder Teilzeit ist niedriger.
  - o Wichtig - Kontakt halten: What´s App, E-Mail, Telefon, weiterhin Zusammenkünfte.
  - o Werbung - Digital Denken (Facebook, Instagram für Frauen, Frauen-App, Wikipedia für Frauen)

2. Wege von der Jugend in die Frauenvertretung (Foto unten rechts)

Mögliche Wege könnten dabei sein:

- Erweiterung der Gästeregelung bei der DSTG-Bundesfrauenvertretung.
- Interessierte junge Frauen melden (Nachwuchsbörse).
- Junge, interessierte Frauen als Gäste zu Veranstaltungen oder zu Seminaren mitnehmen, um Interesse zu schüren und Themen näher zu bringen.
- Frauen sollen als Mentorinnen wirken, um junge Frauen mitzunehmen und Potenziale nicht zu verlieren.
- Weiterer Ausbau der Zusammenarbeit Jugend - Frauen - Senioren - „Kaderschmiede“, z. B. mal ein Jahr schnuppern was die Geschäftsführung so macht.
- Gemeinsame Themen, Schnittstellen finden und austauschen.

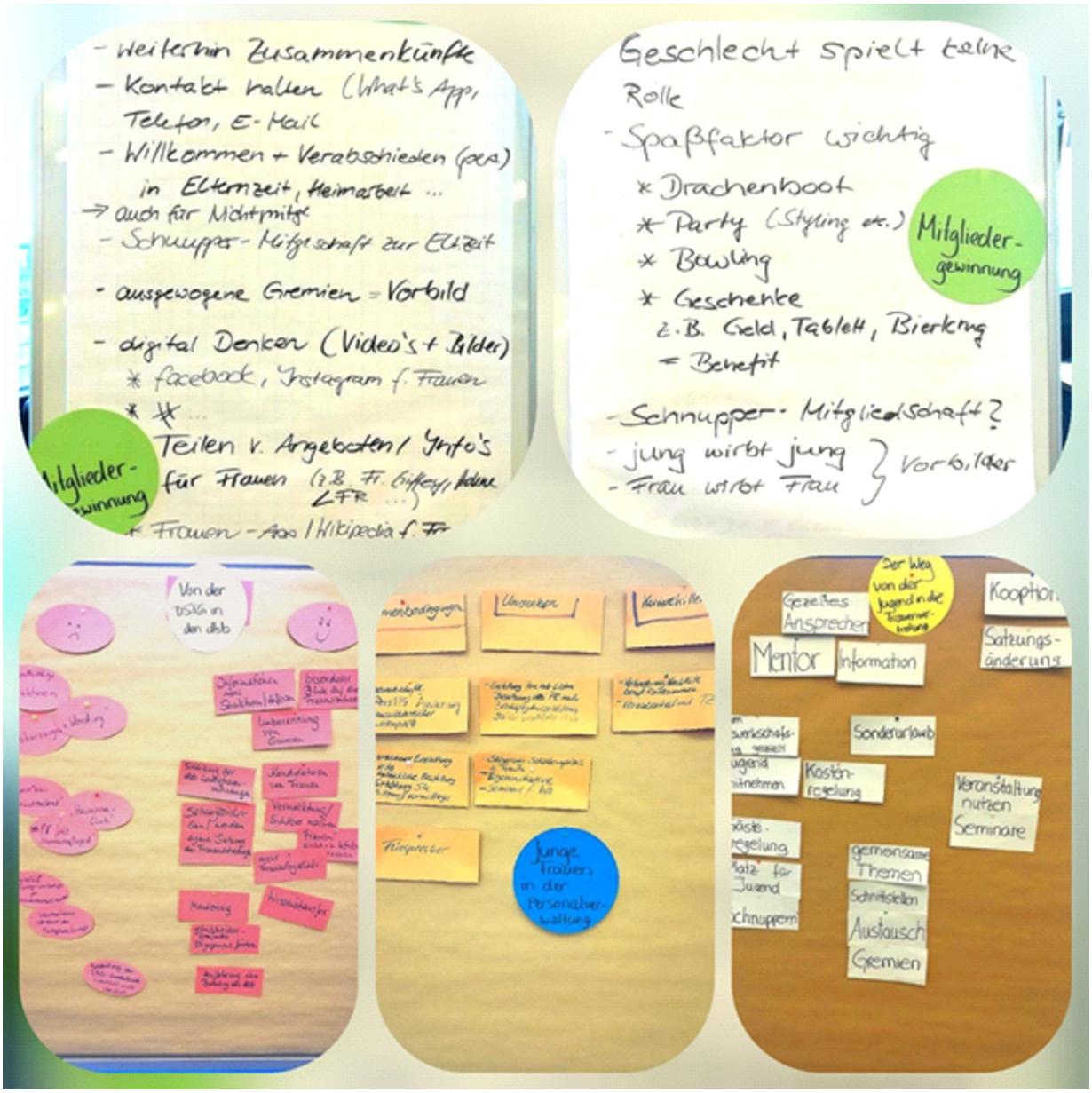
3. Junge Frauen in der Personalvertretung (Foto unten Mitte)

- Die Landespersonalvertretungsgesetze der Länder auf Diskriminierung durchschauen.
- Listenaufstellungen mit Geschlechterquote fordern.
- Bei Listenaufstellungen an jüngere Kolleginnen denken, damit auch die Jugendvertretungen Freistellungen erhalten.
- Die Arbeit in den Personalvertretungen muss vereinbar sein mit dem Beruf, um das Bestehen von Probezeiten und das berufliche Fortkommen nicht zu beeinträchtigen.
- Die Arbeit in den Personalvertretungen muss vereinbar sein mit der Familienarbeit, d. h. auch für Teilzeitbeschäftigte muss die PR-Arbeit machbar sein.
- Stärkung von Frauen, damit Eigeninitiative ergriffen wird, um in die Personalvertretungen gewählt zu werden. Z. B. könnten entsprechende Seminare der dbb oder DSTG Bundesfrauenvertretung besucht werden.

Nun heißt es für uns hier in Sachsen zu schauen, wie wir die Frauen ermutigen können. Arbeiten wir gemeinsam weiter an der Mitgliedergewinnung und daran die Jugend zu halten sowie Frauen für die Frauenvertretung oder andere Gremienarbeit zu interessieren. Die Frauen und die Jugend stellen einen (hohen) Anteil der Mitglieder dar, die sich nun in der Gremienbesetzung der DSTG und den Personalvertretungen wiederspiegeln sollten. Gehen wir dies gemeinsam in 2020 für den Gewerkschaftstag der DSTG Sachsen und die Personalratswahlen in 2021 an.

(Manja Kropp
Vorsitzende Frauenvertretung DSTG Sachsen)

(Fotos: Manja Kropp)



Ortsverbandsversammlung der Chemnitzer Finanzämter

Nach dem Ausscheiden des bisherigen Vorsitzenden des Ortsverbandes Chemnitz, Nils Oeser, aus der Finanzverwaltung und dem damit erklärten Rücktritt als Vorsitzender des Ortsverbandes hatte sich der verbliebene Vorstand entschieden, im Ortsverband neu zu wählen. Über 20 Mitglieder folgten am 18. September 2019 der Einladung zur Ortsverbandsversammlung in die Parkgaststätte Rosarium.



Aus den bisherigen Erfahrungen des im Jahr 2017 aus den Ortsverbänden Chemnitz-Mitte und Chemnitz-Süd fusionierten Verbandes war es außerdem Anliegen, den Ortsverband personell noch etwas breiter aufzustellen.

So stellten sich schließlich jeweils vier Kandidatinnen und vier Kandidaten zur Wahl für den Vorstand. Drei von ihnen gehören dem Finanzamt Chemnitz-Mitte an, die Übrigen sind im Finanzamt Chemnitz-Süd tätig.

Die Kandidierenden wurden einstimmig in den Vorstand gewählt. Über die Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstandes bestimmt im Ortsverband der Vorstand selbst. So übernahm die frühere Ortsverbandsvorsitzende des Finanzamtes Chemnitz-Süd, Karen Siwonia, den Vorsitz. Als Schatzmeister wurde Andreas Dietrich (Chemnitz-Mitte) erneut bestätigt. Das Amt der Schriftführerin übernimmt Andrea Kaesler (Chemnitz-Süd). Andrea ist neu im Vorstand, bringt aber Erfahrungen aus der Gewerkschaftsarbeit in Baden-Württemberg mit. Außerdem wurden Diana Dietrich (Chemnitz-Mitte), Ulf Mademann (Chemnitz-Mitte), Tilo Bergt (Chemnitz-Süd) und Jens Träger (Chemnitz-Süd) im Amt bestätigt. Komplettiert wird der Vorstand durch Konstanze Kirst (Chemnitz-Süd), die auf Erfahrungen in der Gewerkschaftsarbeit im Finanzamt Stollberg zurückgreifen kann.



Die Teilnehmenden tauschten sich im Anschluss an die Wahl bei einem Imbiss zur Ortsverbandsarbeit aus. Als nächste Veranstaltung steht hier die traditionelle Stollenverkostung in der Weihnachtszeit an.

(Karen Siwonia -Ortsverbandsvorsitzende)
(Fotos: Jens Träger)

Bildungsfahrt des OV Görlitz

Unsere diesjährige Fahrt führte uns ins schöne Leipzig.

Am Vormittag unternahmen wir eine geführte Studiotour durch das weitläufige Gelände des MDR. Erst einmal ging es mit VR-Brillen auf eine virtuelle Reise über das Areal und durch die verschiedenen Studios, bevor wir uns dann zu Fuß auf den Weg machten.





Da tagsüber Dreharbeiten stattfinden, konnten wir nur einen kleinen Blick hinter die Kulissen der Fernsehserie „In alter Freundschaft“ werfen. Wir besichtigten das Studio der Nachmittagssendung „Hier ab vier“ sowie das Nachrichtenstudio.



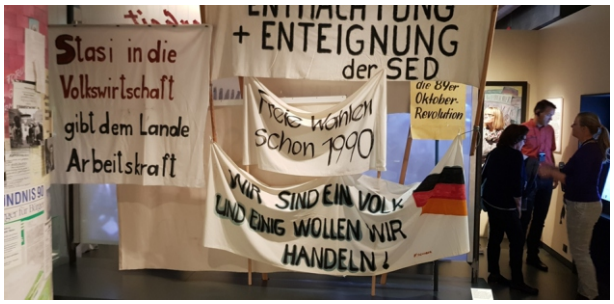
Es ist schon sehr interessant zu sehen, wie viele verschiedene Bereiche, von der Beleuchtung über die Tontechnik bis hin zu den Kameraleuten, zusammenarbeiten müssen, damit es dann im Fernsehen so aussieht wie man es kennt. Auch erfuhren wir, mit welch kleinen Tricks gearbeitet wird, um dem Zuschauer perfekte Bilder zu liefern und wir konnten uns mal als Nachrichtensprecher ausprobieren.



Nach dem Mittagessen fuhren wir ins Zeitgeschichtliche Forum, um uns die Dauerausstellung „Unsere Geschichte. Diktatur und Demokratie nach 1945“ anzuschauen.



Sie präsentiert die Bedingungen des Neuanfangs in Deutschland und Europa nach dem Zweiten Weltkrieg wie auch die Grundlagen des Herrschaftssystems der SED-Diktatur. Die sich überschlagenden Ereignisse im Jahr 1989/90 nehmen in der neuen Dauerausstellung in Leipzig - am Ort der Montagsdemonstrationen im Herbst 1989 - einen besonderen Stellenwert ein. Den Jahrzehnten seit der friedlichen Revolution, dem Mauerfall und der Wiedervereinigung widmet die Dauerausstellung mehr Raum als bislang.



Die mit viel Engagement und mit vielen Details zusammengestellte Ausstellung weckte Erinnerungen an längst vergangene Zeiten und die kurzweilige und informative Führung ließ die Zeit wie im Fluge vergehen.
Im Gebäude des Forums befinden sich noch mehrere andere Ausstellungen, sodass sich ein Besuch immer lohnt.

Norbert Frömter
(OV-Vorsitzender)

1.Oktober „internationale Tag der älteren Menschen„

Auf Beschluss der Vereinten Nationen vom 19. Dezember 1990 wird seit dem 1.Oktober 1991 der 1.Oktober als „internationaler Tag der älteren Menschen“ begangen.
Der Aktionstag soll die Öffentlichkeit auf die Situation und die Belange der älteren Generation aufmerksam machen!

Die Seniorenvertretung des SBB hatte an diesem Tag zur Veranstaltung „Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Organspende“ eingeladen.
Referent der Veranstaltung war Max Schindlbeck ,stellv. Vorsitzender der Bundesseniorenvertretung des SBB.
In seinem Vortrag ging er auf die Frage der Notwendigkeit von Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Bankvollmacht u.a. ein.
Ein Thema für Jung und Alt, da mit dem 18. Lebensjahr (der Volljährigkeit), das Thema jeden betreffen kann.
Er erläuterte umfassend die gesetzlichen Vorschriften und Anforderungen und händigte Unterlagen auf dem neuesten Stand der gesetzlichen Anforderungen aus. Beispiele aus der Praxis verdeutlichten verständlich die Bedeutung dieser Dokumente.

Patientenverfügungen sollten immer wieder aktualisiert und auf den neuesten Stand gebracht werden. Circa aller 2 Jahre wurde empfohlen, da die medizinischen Möglichkeiten sich ständig weiter entwickeln. Das Thema Organspende und Alter wurden beleuchtet.

Fazit der Anwesenden, sie seien immer mit offenen Fragen aus derartigen Veranstaltungen nach Hause gegangen. Das sei diesmal nicht der Fall gewesen, da die Beispiele vieles verständlicher machten.

Auf Grund der guten Resonanz plant die Seniorenvertretung des SBB weitere Veranstaltungen mit Max Schindlbeck. Am **18.März 2020** zum Thema „Erben“.

Am **21.Oktober 2020** nochmals zum Thema Vorsorgevollmacht.

Abschließend ein Hinweis: Der Freistaat Sachsen hat unter www.pflegenetz.sachsen.de Informationen und Beratungsangebote zur Alltagsbegleitung und Unterstützung im Alltag für Senioren erarbeitet.

(Ute Döring
AK Senioren)



Bowling der mittelsächsischen Finanzämter

Am 11. November 2019 war es wieder so weit:
Die mittelsächsischen Finanzämter trafen sich zum alljährlichen Bowling-Wettstreit in der Räuberschänke im Oederaner Ortsteil Hartha, um die Besten in den jeweiligen Reihen zu ermitteln.

Insgesamt 23 Teilnehmer warfen in 2 Stunden einige Bälle und konnten dabei auch diverse Spares und Strikes erzielen. Im Vordergrund stand jedoch erneut der gemeinsame Austausch untereinander, weshalb die Spieler den Bahnen durch Los zugeteilt wurden.



So konnte sich finanzamtsübergreifend über Dinge unterhalten werden, die alle betrafen. Auch die Gewerkschaftsarbeit wurde hierbei nicht vergessen.

Nach dem sportlichen Part ging es dann zum gemütlichen Teil mit Abendessen und Siegerehrung über, bei dem der Abend in aller Ruhe ausklang.



Der Vollständigkeit halber sei das Ergebnis noch erwähnt:

Das Finanzamt Mittweida konnte seinen Mannschaftstitel aus dem Jahr 2018 verteidigen.



In der Wertung der männlichen Teilnehmer stellte das Finanzamt Mittweida mit Matthias Klapproth den ersten Platz bei den männlichen DSTG-Bowlern. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die DSTG-Bowler, Alexander Böhmig und Maik Friebel vom Ortsverband Döbeln.

Bei den Damen erreichte Manja Eichler, vom Ortsverband Döbeln, Platz eins gefolgt von Sindy Krämer, vom Team Mittweida und Anke Beer, vom Team Döbeln.

Herzlichen Glückwunsch an alle Platzierten.

(Jens Kunad)
(Fotos: Matthias Klapproth)

Öffentlichkeitsarbeit

Am letztjährigen Behördenradrennen der Behörden im Erzgebirgskreis belegten die Teilnehmer des Finanzamtes Schwarzenberg als Team „Die Speichen“ den vierten Platz und erwiesen beim Auslosen des nächsten Ausrichters ein glückliches Händchen. So hieß es für uns: „Der Ausrichter des 14. Behördenradrennens ist das Finanzamt Schwarzenberg!“.



Organisationsteam (Foto: Silke Weißflog)

Damit war nach dem Rennen vor dem Rennen. Zeitnah begannen die ersten Überlegungen, ob wir denn überhaupt die personellen, organisatorischen und finanziellen Ressourcen für die Organisation eines derartigen Behördenradrennens haben. Schließlich nahmen in der Vergangenheit etwa 16 bis 20 Teams (pro Team 3 bis 4 Teilnehmer) an dem sportlichen Wettstreit der Behörden im Erzgebirgskreis teil.



Herr Köll, Herr Meyer, Herr Fischer im Gespräch mit Geschäftsführer Herrn Röber (Foto Katja Bonitz)

Die Verantwortlichen im Gesundheitszirkel stellten viele Gedanken an, die über mögliche Strecken und damit verbunden welche Gemeinden einzubeziehen und welche Genehmigungen einzuholen sind reichten. Nach reiflicher Überlegung und in Absprache mit der Behördenleitung nahmen wir nach anfänglichen Unsicherheiten die Herausforderung an. Im Mai 2019 konnten wir mit dem Sportpark Rabenberg einen professionellen Partner finden, der uns bei der Organisation unterstützte und so setzten wir den Termin auf den 30. August 2019 fest. Es wurde eine anspruchsvolle Strecke herausgesucht, die über eine Gesamtlänge von 11 km auf teilweise geschottertem bzw. unbefestigtem Waldboden in zwei Runden zu absolvieren war. Voraussetzung für die Starterlaubnis jedes Teilnehmers war ein geländefähiges Fahrrad ohne Unterstützung, sowie ein Fahrradhelm (aber das versteht sich ja von selbst).

Auch wenn wir nicht ganz an die Teilnehmerzahlen von den Vorjahren anknüpfen konnten, stellten sich 9 Teams der Herausforderung. Bei optimalen Wetterbedingungen und der Unterstützung unseres Präsidenten des Landesamtes für Steuern und Finanzen, Herrn Köll, sowie Herrn Stark (Beigeordneter des Landrats Erzgebirgskreis), Herrn Fischer (Bürgermeister der Gemeinde Breitenbrunn) und natürlich unseres Vorstehers Herrn Meyer konnte der Wettkampf beginnen.

Im Minutentakt starteten die Teams und von Beginn an wurde auf Tempo gesetzt. Nachdem auch das letzte Team auf die Strecke ging, warteten wir gespannt auf den ersten Zieleinlauf.
Bis dahin hatten wir im Organisationsteam Zeit, die ersten Vorbereitungen für die Siegerehrung zu treffen.

Nach einer guten halben Stunde hatten es die ersten Starter geschafft und so nach und nach trafen alle mehr oder weniger zufrieden im Ziel ein. Nun folgte die Auswertung und kurze Zeit später konnte die Siegerehrung beginnen. Die Auszeichnung (Platz 1 bis 3) wurde für die schnellste Einzelzeit getrennt für Frauen und Männer, sowie für die schnellste Zeit im Team (Herren und Damen/Herren Mix-Team) vorgenommen.



Ehrungen (Foto: Katja Bonitz)

Wir bedanken uns bei den Verantwortlichen des Sportpark Rabenberg für die unkomplizierte Planung, Organisation und den reibungslosen Ablauf des Rennens, beim Landesamt für Steuern und Finanzen, für die Bereitstellung eines Elsterstandes, bei der Stadt Schwarzenberg für die Zurverfügungstellung der Pokale, sowie bei allen Teilnehmern und Mitwirkenden für die gelungene Veranstaltung. Wir wünschen dem Ausrichter des 15. Behördenradrennens 2020 viel Erfolg und freuen uns auf ein Wiedersehen.

(Alexander Bonitz
Daniela Dehnel
Finanzamt Schwarzenberg)



Siegerehrung (Foto: Silke Weißflog)

Auflösung des Gewinnspiels

Vielen Dank allen Teilnehmern! Das richtige Lösungswort war „FINANZEN“.

Unter allen richtig liegenden Einsendern (es waren 23) wurden folgende Gewinner von der Autorin des Rätsels per Zufallsgenerator gezogen:

- Sindy Krämer (OV Mittweida)
- Susann Böttger (OV Pirna)
- Klaus Gagsch (OV Zwickau)

Herzlichen Glückwunsch!

Die Gutscheine gehen unseren Gewinnern auf dem Postweg zu.

ONLINE GEDRUCKT VON SAXOPRINT

Herausgegeben von der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen.
Verantwortlich für den Inhalt und Kontaktadresse: Reinhold Mähne (LSF Dresden (BPR) 0351/82719730 bzw. FA Meißen 03521/718 1135), Redakteur: Heiko Herrmann (FA Leipzig I 0341/5593593)
eMail: blickpunkt@dstg-sachsen.de
Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen muss. Bei Leserbriefen behalten wir uns Kürzungen und redaktionelle Änderungen vor.



Doppelt profitieren bei Wüstenrot.
Kompetente Beratung und exklusive Vorteile für Sie und Ihre Familie.

Wer sich im Berufsleben täglich für die Gesellschaft einsetzt, hat sicher auch fürs eigene Leben klare Vorstellungen. Ganz gleich, ob es dabei ums Bauen, Kaufen oder Modernisieren geht ¬ wir haben ein offenes Ohr für Ihre persönliche Lebenssituation.

Als dbb-Mitglied erhalten Sie besondere Vorteile:

- **Attraktiver Zinsvorteil**[1)] für Wüstenrot Wohndarlehen ¬ eine Ersparnis von bis zu mehreren tausend Euro
- **3% Zinsen** auf Ideal & clever[2]
- **50% Rabatt** auf die Abschlussgebühr beim Wüstenrot Wohnsparen

Diese Vorteile gelten auch für Ihre Ehe-/Lebenspartner, Kinder und Enkelkinder.

Mehr Infos unter **dbb.wuestenrot.de** oder gleich beraten lassen unter 0351/31775068.

1) Für ausgewählte Baufinanzierungsmodelle.
2) 3% Guthabenzinsen für 12 Monate für bis zu 1.500 EUR (Stand Oktober 2019; nach Ablauf von 12 Monaten 0,3% Zinsen. Es gelten die Konditionen am Tag des Geldeingangs).

dbb vorsorgewerk
günstig • fair • nah

wohnen heißt
wüstenrot